

Zimiris doriai (Araneae: Prodidomidae) – erstmals nach Deutschland eingeschleppt

Peter Jäger

Abstract: *Zimiris doriai* (Araneae: Prodidomidae) – introduced to Germany. Two specimens of *Zimiris doriai* Simon, 1882 have been found in a container shipped from Vietnam. The family Prodidomidae has not been recorded yet from Germany, and is characterised by 1. the anterior position and the elongated shape of the anterior-lateral spinnerets and 2. by their strongly procurved posterior eye row. Characters for identifying the species are presented.

key words: introduced spider, Germany, Vietnam

Immer wieder gelangen Spinnen als Importe nach Deutschland. Die meisten dieser eingeschleppten Spinnen werden wahrscheinlich nicht erfasst, weil sich nur wenige im neuen Lebensraum als Population etablieren können. Umso interessanter sind solche Funde, die potenzielle Initialpunkte einer Besiedlung darstellen könnten. Mit *Zimiris doriai* Simon, 1882 wurde ein Vertreter einer bisher nicht für Deutschland nachgewiesenen Spinnenfamilie eingeschleppt. Um eine Identifikation möglicher Neuankömmlinge dieser Spezies in Zukunft zu ermöglichen, werden im Folgenden einige Charakteristika dieser Familie und der Art vorgestellt.

Zimiris doriai Simon, 1882 (Abb. 1, 2-9)

Z. doriae – SIMON 1882: 240, pl. 8, f. 12-15 (Beschreibung eines juvenilen Tieres).

Z. indica – SIMON 1884: 141 (Beschreibung des Weibchens).

Z. doriai – BRIGNOLI 1979: 125, f. 5-8 (Abbildung von ♂ und ♀, Synonymisierung von *Z. indica*).

Verbreitung: Nach PLATNICK & PENNEY (2004) ist die Art in Indien, Indonesien (Java), Malaysia, Elfenbeinküste, Sudan, Jemen, Eritrea, Französisch-Guyana, Kuba, Mexiko und in der Dominikanischen Republik verbreitet. Der Container, aus dem die eingeschleppten Tiere stammen, kam aus Vietnam, d.h. er war dort beladen worden. Es ist



Abb. 1: *Zimiris doriai* Simon, 1882, eingeschlepptes Weibchen, Köln. Beachte die nach vorne verlagerten lateralen vorderen Spinnwarzen und die drei hell scheinenden Nebenaugen. Foto: P. Jäger.

Fig. 1: *Zimiris doriai* Simon, 1882, introduced female, Cologne. Note the anterior lateral spinnerets, which are more anteriorly placed, and the three brightly shining secondary eyes. Photo: P. Jäger.

nicht auszuschließen, dass die Tiere mit Tontöpfen aus einem benachbarten Land importiert wurden. Daher wird hier bewusst auf eine Ergänzung zu den Angaben von Platnick und Penney verzichtet. Es sei aber angemerkt, dass die Art offensichtlich auch in Südostasien verbreitet zu sein scheint. Solange sich die Art nicht in Deutschland etabliert hat, sollte sie nicht in der offiziellen Checkliste aufgeführt werden.

Material: 1 ♀, 1 juv., Ziegler leg. August 2004, Köln, Deeleman det. 2004. Das Material wird im Senckenberg-Museum Frankfurt deponiert.

Im August 2004 wurde Thomas Ziegler vom Zoologischen Garten Köln zu einer Gärtnerei in Köln gerufen: in einem Container mit Tontöpfen aus Vietnam befindet sich eine Vogelspinne. Nach einer genauen Untersuchung stellte sich heraus, dass die vermeintliche Vogelspinne ein Exemplar der kosmotropischen Sparassidae *Heteropoda venatoria* (Linnaeus, 1767) war. Im Container, der laut Angaben des Flughafens beim routinemäßigen Begasen vergessen worden war, fanden sich auch zwei Individuen einer Spinnenart, die dem Verfasser zur Bestimmung geschickt wurden.

Taxonomie: Vertreter der Familie Prodidomidae sind an ihren anterioren lateralen Spinnwarzen erkennbar, welche am Opisthosoma besonders weit nach vorne verlagert sind (Abb. 1, 3; PLATNICK

1990, PLATNICK & PENNEY 2004). Zudem ist die hintere Augenreihe bei Vertretern dieser Familie stark procurv (Abb. 2), und die Chelizeren sind vergrößert und divergierend bzw. die Klauen verlängert (Abb. 4).

Die Art *Zimiris doriai* ist an den Verläufen der Gänge des weiblichen Genitalsystems (Abb. 7-9) bzw. an den Strukturen des Palpus (Abb. 5-6) zu erkennen. An den Chelizeren befinden sich winzige Zähnen, die nur mit Hilfe einer hohen Vergrößerung und guter Beleuchtung zu erkennen sind. Die Spinnspulen der anterioren lateralen Spinnwarzen sind bei der vorliegenden Art stark verlängert und am lebendigen Exemplar als schwarze Struktur mit bloßem Auge (!) erkennbar. Der gesamte Körper sowie die Beine sind blass bräunlich ohne ein erkennbares Muster (Abb. 1). Die vorderen Mittelaugen

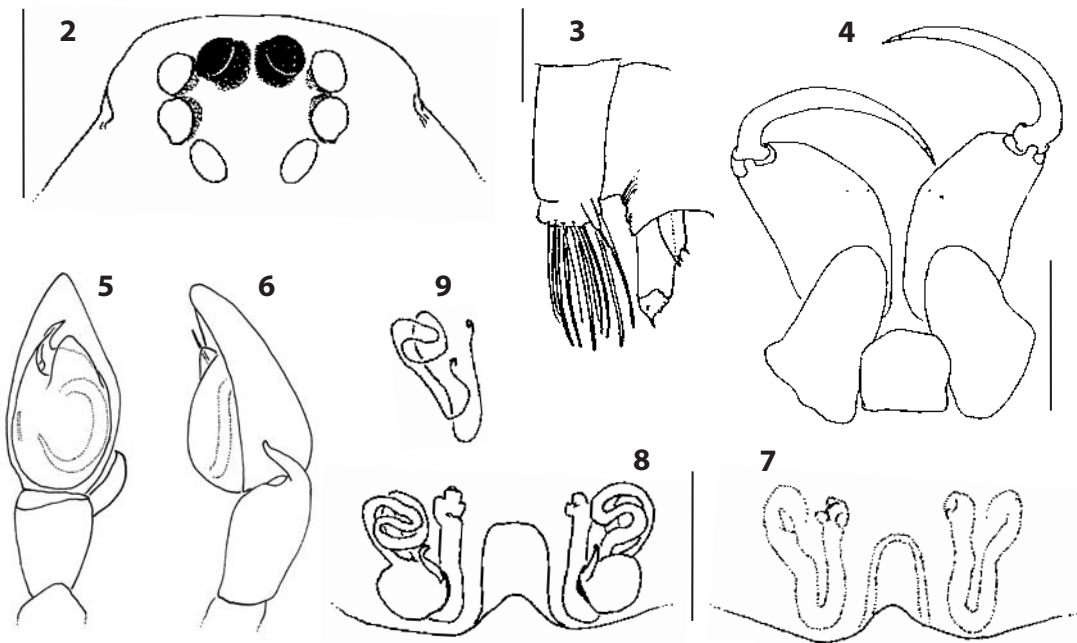


Abb. 2-9: *Zimiris doriai* Simon, 1882. 2: Augenstellung, dorsal. 3: rechte Spinnwarzen, ventral. 4: Labium, Gnathocoxen, Chelizeren, ventral. 5-6: linker ♂ Palpus (5 ventral, 6 retrolateral). 7: Epigyne (nicht aufgehellt), ventral. 8: Vulva (aufgehellt), dorsal. 9: schematischer Verlauf des inneren Gangsystems des ♀, rechte Seite, dorsal. Maßstäbe: 2-4: 0,5 mm. 5-6: ohne Maßstab. 7-9: 0,2 mm. 2,4,7-9 nach vorliegendem ♀ aus Köln; 3 verändert nach BRIGNOLI (1979), 5-6 verändert nach PLATNICK & PENNEY (2004)

Figs. 2-9: *Zimiris doriai* Simon, 1882. 2: eye arrangement, dorsal. 3: right spinnerets, ventral. 4: labium, gnathocoxae, chelicerae, ventral. 5-6: left ♂ palp (5 ventral, 6 retrolateral). 7: epigynum (not cleared), ventral. 8: vulva (cleared), dorsal. 9: schematic course of the internal duct system of ♀, right side, dorsal. Scale bars: 2-4: 0.5 mm. 5-6: not to scale. 7-9: 0.2 mm. 2,4,7-9 after the present ♀ from Cologne; 3 modified from BRIGNOLI (1979) 5-6 modified from PLATNICK & PENNEY (2004)

erscheinen schwarz, alle Nebenaugen schimmern hell silbrig (Abb. 1, 2). Das Rückenschild des Prosomas ist nur spärlich mit Haaren besetzt.

Biologie: Laut Platnick (pers. Mitt. über Deeleman) lebt die Art synanthrop und wird z.B. mit Pflanzenwurzeln verschleppt. So kamen Nachweise auch von entfernt liegenden Inseln, z.B. den Kapverden (Deeleman, pers. Mitt.). Im vorliegenden Fall wurden die Tiere auf dem Boden des Containers zusammen mit Thysanuren gefunden (Ziegler, pers. Mitt.). Die Tiere konnten im Labor einige Zeit lebend gehalten und beobachtet werden. Nach diesen Beobachtungen scheint die Art nur in der Dunkelheit aktiv zu sein. Die Fortbewegungsweise erinnert stark an den schleichenden Gang von *Scytodes thoracica* (Latreille, 1802). Bei Beunruhigung liefen die Tiere schnell davon. Als Futter wurde *Drosophila* sp. akzeptiert.

Danksagung

Thomas Ziegler (Köln) danke ich für die Übersendung der beiden Tiere, Christa Deeleman (Ossendrecht) für

die Bestimmung der Art und Hinweise auf die rezente Publikation von PLATNICK & PENNEY (2004). Oliver-David Finch und zwei anonymen Gutachtern danke ich für hilfreiche Kommentare zum Manuskript.

Literatur

- BRIGNOLI P.M. (1979): On some African *Oecobius* and *Zimiris* (Araneae, Oecobiidae and Gnaphosidae). - Zool. Meded. Leiden 54: 123-126
- PLATNICK N.I. (1990): Spinneret morphology and the phylogeny of ground spiders (Araneae, Gnaphosoidae). - Amer. Mus. Novit. 2978: 1-420
- PLATNICK N.I. & D. PENNEY (2004): A revision of the widespread genus *Zimiris* (Araneae, Prodidomidae). - Amer. Mus. Novit. 3450: 1-12
- SIMON E. (1882): II. Etude sur les Arachnides du Yemen méridional. - In: Viaggio ad Assab nel Mar Rosso dei signori C. Doria ed O. Beccari con il r. Aviso esploratore del 16 nov. 1879 ad 26 feb. 1881. - Ann. Mus. civ. stor. nat. Genova 18: 207-260
- SIMON E. (1884): Descriptions de quelques arachnides des genres *Miltia* E. S. et *Zimiris* E. S. - Ann. Soc. ent. Belg. 28: 139-142